

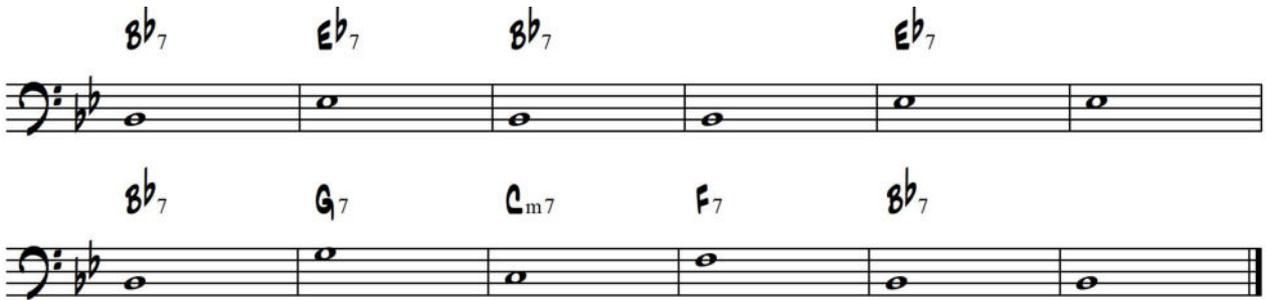
Frankfurter Schüler-Jamsession

Training zu: Things ain't what they used to be

Medien: Das Leadsheet und ein passendes Playback findest Du in der Reihe HAL LEONARD JAZZ PLAYALONG VOL. 03 „The Blues“

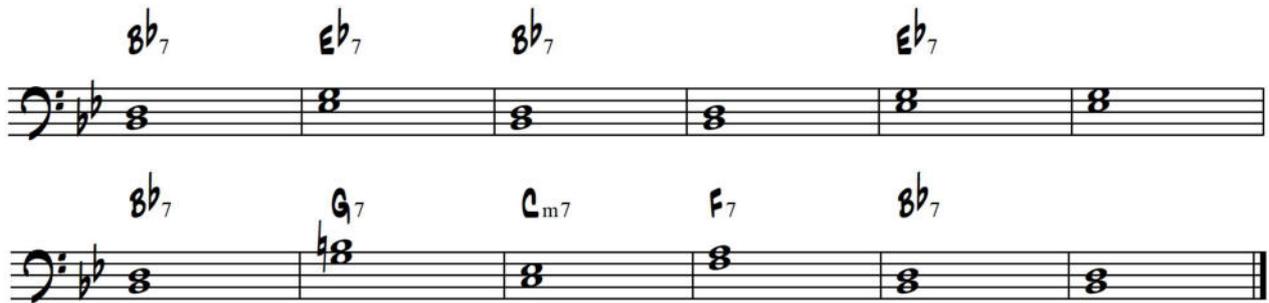
Etude #1 - Grundtöne

Spieler zu jedem Akkord den Grundton in ganzen Noten. Wechseln die Akkorde halbtaktig werden aus ganzen Noten halbe Noten.



Etude #2 - Basistöne (Grundton und Terz)

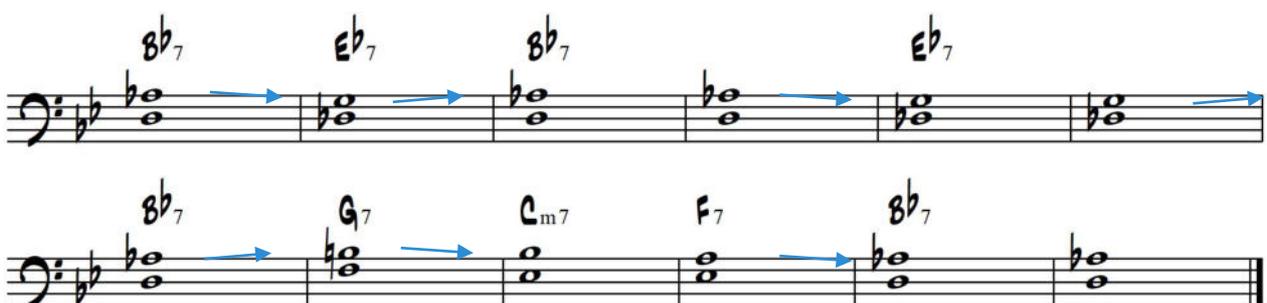
Spieler zu jedem Grundton die Terz (Einzelübung: beide Töne nacheinander; Partnerübung: zweistimmig).



Hinweis: Major-Akkorde (maj7) werden mit großer Terz und großer Septime gebildet. Moll-Sept-Akkorde (m7) werden mit kleiner Terz und kleiner Septime gebildet. Dur (Dominant)-Septakkorde (X7) werden mit großer Terz und kleiner Septime gebildet.

Etude #3 - simple voicing

Das „simple voicing“ besteht aus der Terz und der Septime eines Akkords. Starte mit dem oberen Ton und spiele die nachfolgenden oberen Noten als Melodielinie (-> Pfeile). Spiele anschließend die Linie der unteren Noten.



Etude #4 - Basslinie für alle Instrumente

Mit dieser Übung trainierst Du Deine Fähigkeit, die Akkorde in einer durchgehenden Linie miteinander zu verknüpfen. Verwendete Töne sind Grundton, Septime und Quinte des jeweiligen Akkords. Die aufsteigende Linie wird mit einem konstanten Pattern rhythmisiert.

Etude #5 - passende Solotöne finden

- Spiele den Grundton oder die Quinte der Grundtonart (Tonika) zu jedem Akkord des Stücks. Markiere die Takte, bei denen Dir besondere „Reibungen“ / „falsch klingende Töne“ auffallen. (-> Hinweis im Kasten)
- Pass an den markierten Stellen Deinen ausgewählten Ton so an, dass er zum aktuellen Akkord passt. Hierzu kannst Du den Ton um einen Halbtonschritt nach oben oder unten verschieben.



Hintergrund: Das Stück „Things ain't what they used to be“ steht in der Tonart „Bb-Dur“. Der Grundton lautet Bb - die Quinte F. Die wichtigsten Töne eines Jazzakkords sind Grundton, Terz, Quinte und Septime. Eine dieser Funktionen muss der ausgewählte Ton erfüllen.

Schritt 1 - Finde heraus, welche Funktion die ausgewählten Noten im jeweiligen Akkord haben und stelle den Bezug zur Herkunft her (Bsp.: Takt 2, Note „Bb“ = Quinte in Eb7)

Schritt 2 - Gestalte die Noten: a) rhythmisch, b) dynamisch, c) mit Wechselnoten (einen Ton tiefer und zurück)

Schritt 3 - weitere Töne für jeden Akkord findest Du in -> Etude 4; diese kannst Du hinzufügen

Etude #6 - Rhythm-Guide

Der vorgegebene Rhythmus führt Dich durch die Form des Stücks. Setze für jeden Impuls die passenden Töne aus ->Etude 5 ein. Gestalte mit dieser Technik Dein eigenes Solo!



Frankfurter Schüler-Jamsession

Trainingssequenzen zu: Things ain't what they used to be



Medien: Das Leadsheet und ein passendes Playback findest Du in der Reihe HAL LEONARD JAZZ PLAYALONG VOL. 03 „The Blues“

Etude #1 - Grundtöne

Spieler zu jedem Akkord den Grundton in ganzen Noten. Wechseln die Akkorde halbtaktig werden aus ganzen Noten halbe Noten.

Etude #1 - Grundtöne: Two staves of music. The first staff shows notes for C7, F7, C7, F7. The second staff shows notes for C7, A7, Dm7, G7, C7.

Etude #2 - Basistöne (Grundton und Terz)

Spieler zu jedem Grundton die Terz (Einzelübung: beide Töne nacheinander; Partnerübung: zweistimmig).

Etude #2 - Basistöne (Grundton und Terz): Two staves of music. The first staff shows chords for C7, F7, C7, F7. The second staff shows chords for C7, A7, Dm7, G7, C7.

Hinweis: Major-Akkorde (maj7) werden mit großer Terz und großer Septime gebildet. Moll-Sept-Akkorde (m7) werden mit kleiner Terz und kleiner Septime gebildet. Dur (Dominant)-Septakkorde (X7) werden mit großer Terz und kleiner Septime gebildet.

Etude #3 - simple voicing

Das „simple voicing“ besteht aus der Terz und der Septime eines Akkords. Starte mit dem oberen Ton und spiele die nachfolgenden oberen Noten als Melodielinie (-> Pfeile). Spiele anschließend die Linie der unteren Noten.

Etude #3 - simple voicing: Two staves of music. The first staff shows chords for C7, F7, C7, F7 with arrows indicating the upper line. The second staff shows chords for C7, A7, Dm7, G7, C7 with arrows indicating the upper line.

Etude #4 - Basslinie für alle Instrumente

Mit dieser Übung trainierst Du Deine Fähigkeit, die Akkorde in einer durchgehenden Linie miteinander zu verknüpfen. Verwendete Töne sind Grundton, Septime und Quinte des jeweiligen Akkords. Die aufsteigende Linie wird mit einem konstanten Pattern rhythmisiert.

The image shows two staves of musical notation. The first staff has four measures with chord symbols C7, F7, C7, and F7 above them. The second staff has five measures with chord symbols C7, A7, Dm7, G7, and C7 above them. The notes are connected by a continuous line, and the first two measures of each staff end with a repeat sign.

Etude #5 - passende Solotöne finden

- Spiele den Grundton oder die Quinte der Grundtonart (Tonika) zu jedem Akkord des Stücks. Markiere die Takte, bei denen Dir besondere „Reibungen“ / „falsch klingende Töne“ auffallen. (-> Hinweis im Kasten)
- Pass an den markierten Stellen Deinen ausgewählten Ton so an, dass er zum aktuellen Akkord passt. Hierzu kannst Du den Ton um einen Halbtonschritt nach oben oder unten verschieben.

The image shows two staves of musical notation. The first staff has five measures with chord symbols C7, C7, F7, C7, and F7 above them. The second staff has five measures with chord symbols C7, A7, Dm7, G7, and C7 above them. The notes are whole notes. The first C7 chord in the first staff is circled in yellow.



Hintergrund: Das Stück „Things ain't what they used to be“ steht in der Tonart „C-Dur“. Der Grundton lautet C - die Quinte G. Die wichtigsten Töne eines Jazzakkords sind Grundton, Terz, Quinte und Septime. Eine dieser Funktionen muss der ausgewählte Ton erfüllen.

Schritt 1 - Finde heraus, welche Funktion die ausgewählten Noten im jeweiligen Akkord haben und stelle den Bezug zur Herkunft her (Bsp.: Takt 2, Note „C“ = Quinte in F7)

Schritt 2 - Gestalte die Noten: a) rhythmisch, b) dynamisch, c) mit Wechselnoten (einen Ton tiefer und zurück)

Schritt 3 - weitere Töne für jeden Akkord findest Du in -> Etude 4; diese kannst Du hinzufügen

Etude #6 - Rhythm-Guide

Der vorgegebene Rhythmus führt Dich durch die Form des Stücks. Setze für jeden Impuls die passenden Töne aus ->Etude 5 ein. Gestalte mit dieser Technik Dein eigenes Solo!

The image shows two staves of musical notation. The first staff has four measures with chord symbols C7, F7, C7, and F7 above them. The second staff has five measures with chord symbols C7, A7, Dm7, G7, and C7 above them. The notes are represented by rhythmic stems and flags, indicating a specific rhythm pattern.



Frankfurter Schüler-Jamsession

Trainingssequenzen zu: Things ain't what they used to be



Medien: Das Leadsheet und ein passendes Playback findest Du in der Reihe HAL LEONARD JAZZ PLAYALONG VOL.03 „The Blues“

Etude #1 - Grundtöne

Spieler zu jedem Akkord den Grundton in ganzen Noten. Wechseln die Akkorde halbtaktig werden aus ganzen Noten halbe Noten.

Chords for Etude #1:
 Staff 1: B \flat ₇, E \flat ₇, B \flat ₇, E \flat ₇
 Staff 2: B \flat ₇, G₇, C_{m7}, F₇, B \flat ₇

Etude #2 - Basistöne (Grundton und Terz)

Spieler zu jedem Grundton die Terz (Einzelübung: beide Töne nacheinander; Partnerübung: zweistimmig).

Chords for Etude #2:
 Staff 1: B \flat ₇, E \flat ₇, B \flat ₇, E \flat ₇
 Staff 2: B \flat ₇, G₇, C_{m7}, F₇, B \flat ₇

Hinweis: Major-Akkorde (maj7) werden mit großer Terz und großer Septime gebildet. Moll-Sept-Akkorde (m7) werden mit kleiner Terz und kleiner Septime gebildet. Dur (Dominant)-Septakkorde (X7) werden mit großer Terz und kleiner Septime gebildet.

Etude #3 - simple voicing

Das „simple voicing“ besteht aus der Terz und der Septime eines Akkords. Starte mit dem oberen Ton und spiele die nachfolgenden oberen Noten als Melodielinie (-> Pfeile). Spiele anschließend die Linie der unteren Noten.

Chords for Etude #3:
 Staff 1: B \flat ₇, E \flat ₇, B \flat ₇, E \flat ₇
 Staff 2: B \flat ₇, G₇, C_{m7}, F₇, B \flat ₇

Etude #4 - Basslinie für alle Instrumente

Mit dieser Übung trainierst Du Deine Fähigkeit, die Akkorde in einer durchgehenden Linie miteinander zu verknüpfen. Verwendete Töne sind Grundton, Septime und Quinte des jeweiligen Akkords. Die aufsteigende Linie wird mit einem konstanten Pattern rhythmisiert.

Two staves of music in B-flat major. The top staff shows a sequence of chords: Bb7, Eb7, Bb7, Eb7. The bottom staff shows a sequence of chords: Bb7, G7, Cm7, F7, Bb7. The notes are connected by a rhythmic pattern of eighth notes.

Etude #5 - passende Solotöne finden

- Spiele den Grundton oder die Quinte der Grundtonart (Tonika) zu jedem Akkord des Stücks. Markiere die Takte, bei denen Dir besondere „Reibungen“ / „falsch klingende Töne“ auffallen. (-> Hinweis im Kasten)
- Pass an den markierten Stellen Deinen ausgewählten Ton so an, dass er zum aktuellen Akkord passt. Hierzu kannst Du den Ton um einen Halbtonschritt nach oben oder unten verschieben.

Two staves of music in B-flat major. The top staff shows a sequence of chords: Bb7, Bb7, Eb7, Bb7, Eb7. The bottom staff shows a sequence of chords: Bb7, G7, Cm7, F7, Bb7. The notes are single notes, and the first Bb7 chord is circled in yellow.



Hintergrund: Das Stück „Things ain't what they used to be“ steht in der Tonart „Bb-Dur“. Der Grundton lautet Bb - die Quinte F. Die wichtigsten Töne eines Jazzakkords sind Grundton, Terz, Quinte und Septime. Eine dieser Funktionen muss der ausgewählte Ton erfüllen.

Schritt 1 - Finde heraus, welche Funktion die ausgewählten Noten im jeweiligen Akkord haben und stelle den Bezug zur Herkunft her (Bsp.: Takt 2, Note „Bb“ = Quinte in Eb7)

Schritt 2 - Gestalte die Noten: a) rhythmisch, b) dynamisch, c) mit Wechselnoten (einen Ton tiefer und zurück)

Schritt 3 - weitere Töne für jeden Akkord findest Du in -> Etude 4; diese kannst Du hinzufügen

Etude #6 - Rhythm-Guide

Der vorgegebene Rhythmus führt Dich durch die Form des Stücks. Setze für jeden Impuls die passenden Töne aus ->Etude 5 ein. Gestalte mit dieser Technik Dein eigenes Solo!

Two staves of music in B-flat major. The top staff shows a sequence of chords: Bb7, Eb7, Bb7, Eb7. The bottom staff shows a sequence of chords: Bb7, G7, Cm7, F7, Bb7. The notes are connected by a rhythmic pattern of eighth notes.

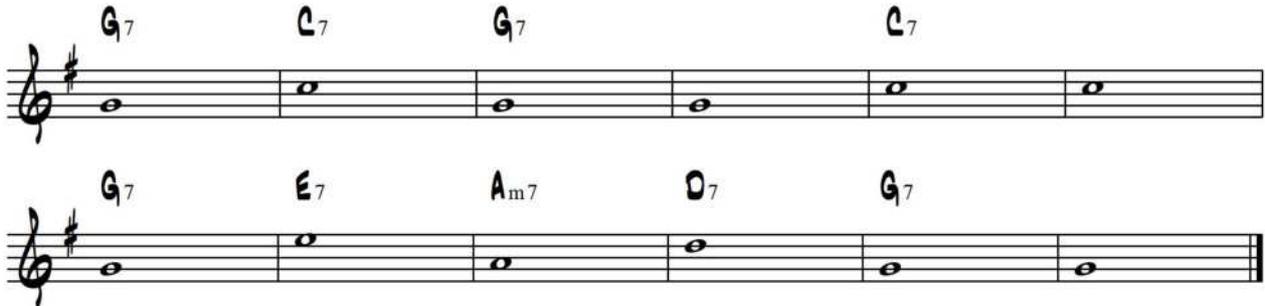
Frankfurter Schüler-Jamsession

Trainingssequenzen zu: Things ain't what they used to be

Medien: Das Leadsheet und ein passendes Playback findest Du in der Reihe HAL LEONARD JAZZ PLAYALONG VOL. 03 „The Blues“

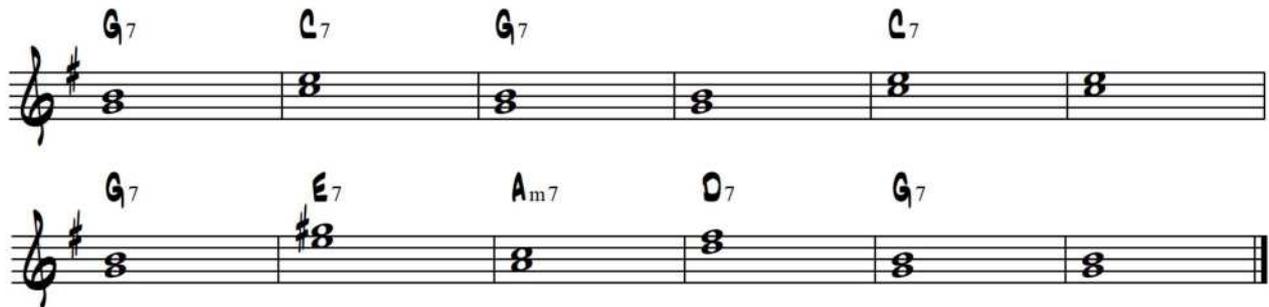
Etude #1 - Grundtöne

Spieler zu jedem Akkord den Grundton in ganzen Noten. Wechseln die Akkorde halbtaktig werden aus ganzen Noten halbe Noten.



Etude #2 - Basistöne (Grundton und Terz)

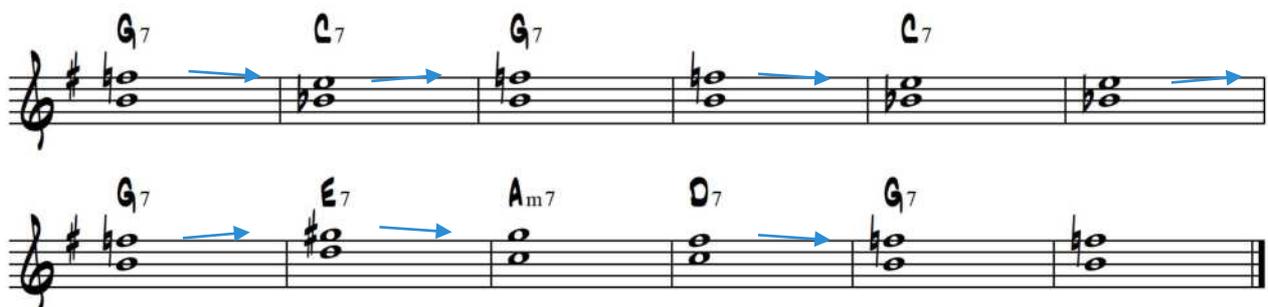
Spieler zu jedem Grundton die Terz (Einzelübung: beide Töne nacheinander; Partnerübung: zweistimmig).



Hinweis: Major-Akkorde (maj7) werden mit großer Terz und großer Septime gebildet. Moll-Sept-Akkorde (m7) werden mit kleiner Terz und kleiner Septime gebildet. Dur (Dominant)-Septakkorde (X7) werden mit großer Terz und kleiner Septime gebildet.

Etude #3 - simple voicing

Das „simple voicing“ besteht aus der Terz und der Septime eines Akkords. Starte mit dem oberen Ton und spiele die nachfolgenden oberen Noten als Melodielinie (-> Pfeile). Spiele anschließend die Linie der unteren Noten.



Etude #4 - Basslinie für alle Instrumente

Mit dieser Übung trainierst Du Deine Fähigkeit, die Akkorde in einer durchgehenden Linie miteinander zu verknüpfen. Verwendete Töne sind Grundton, Septime und Quinte des jeweiligen Akkords. Die aufsteigende Linie wird mit einem konstanten Pattern rhythmisiert.

The image shows two staves of musical notation in G major. The top staff contains four measures with chords G7, C7, G7, and C7. The bottom staff contains five measures with chords G7, E7, Am7, D7, and G7. A rhythmic pattern of eighth notes is written above the notes in each measure, with repeat signs at the end of the first and third measures of the top staff.

Etude #5 - passende Solotöne finden

- Spiele den Grundton oder die Quinte der Grundtonart (Tonika) zu jedem Akkord des Stücks. Markiere die Takte, bei denen Dir besondere „Reibungen“ / „falsch klingende Töne“ auffallen. (-> Hinweis im Kasten)
- Pass an den markierten Stellen Deinen ausgewählten Ton so an, dass er zum aktuellen Akkord passt. Hierzu kannst Du den Ton um einen Halbtonschritt nach oben oder unten verschieben.

The image shows two staves of musical notation in G major. The top staff contains five measures with chords G7, G7, C7, G7, and C7. The bottom staff contains five measures with chords G7, E7, Am7, D7, and G7. A rhythmic pattern of eighth notes is written above the notes in each measure. The first G7 chord in the top staff is circled in yellow.



Hintergrund: Das Stück „Things ain't what they used to be“ steht in der Tonart „G-Dur“. Der Grundton lautet G - die Quinte D. Die wichtigsten Töne eines Jazzakkords sind Grundton, Terz, Quinte und Septime. Eine dieser Funktionen muss der ausgewählte Ton erfüllen.

Schritt 1 - Finde heraus, welche Funktion die ausgewählten Noten im jeweiligen Akkord haben und stelle den Bezug zur Herkunft her (Bsp.: Takt 2, Note „C“ = Grundton in C7)

Schritt 2 - Gestalte die Noten: a) rhythmisch, b) dynamisch, c) mit Wechselnoten (einen Ton tiefer und zurück)

Schritt 3 - weitere Töne für jeden Akkord findest Du in -> Etude 4; diese kannst Du hinzufügen

Etude #6 - Rhythm-Guide

Der vorgegebene Rhythmus führt Dich durch die Form des Stücks. Setze für jeden Impuls die passenden Töne aus ->Etude 5 ein. Gestalte mit dieser Technik Dein eigenes Solo!

The image shows two staves of musical notation in G major. The top staff contains four measures with chords G7, C7, G7, and C7. The bottom staff contains five measures with chords G7, E7, Am7, D7, and G7. A rhythmic pattern of eighth notes is written above the notes in each measure.